

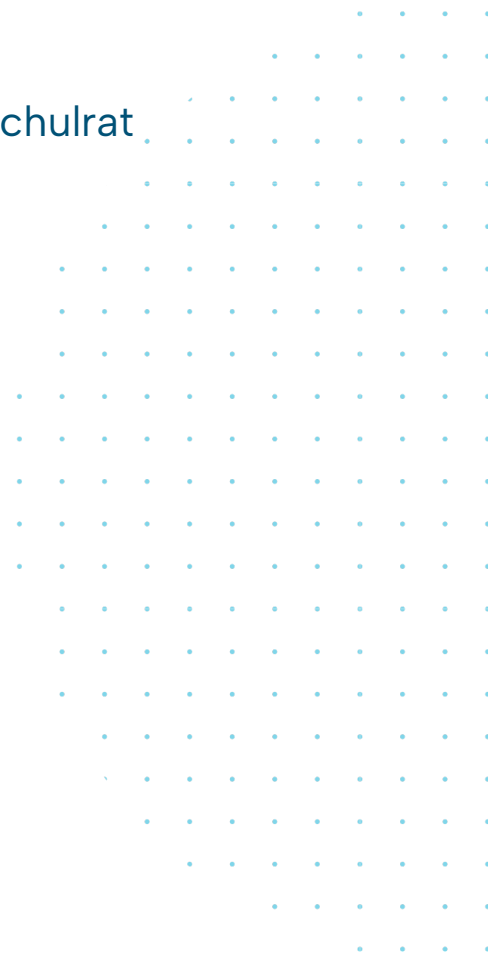
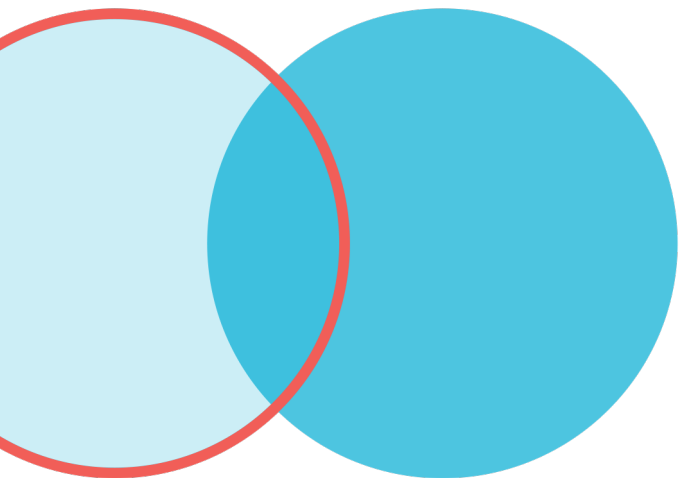


UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN

# DIE UNIVERSI- TÄT ZU KÖLN IM JAHR 2024

Rechenschaftsbericht des Rektorats an den Hochschulrat

April 2025



# INHALT

<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
1.1. Das Rektorat der Universität zu Köln	3
1.2. Die Aufgaben der Hochschulen gem. § 3 Hochschulgesetz Nordrhein-Westfalen	3
<b>2. PFLEGE UND ENTWICKLUNG DER WISSENSCHAFTEN</b>	<b>4</b>
2.1. Forschung	5
2.2. Lehre und Studium	11
2.3. Wissenschaftler*innen in einer frühen Karrierephase	13
2.4. Transfer in die Gesellschaft	14
<b>3. GLEICHBERECHTIGUNG UND DIVERSITY</b>	<b>14</b>
3.1. Gleichberechtigung von Frauen und Männern	15
3.2. Diversity Management	15
<b>4. SOZIALES, BERUFLICHE BILDUNG, SPORT, KULTUR UND NACHHALTIGKEIT</b>	<b>16</b>
4.1. Soziales und berufliche Bildung	17
4.2. Kultur und Sport	17
4.3. Nachhaltigkeit	18
<b>5. REGIONALE, EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT</b>	<b>19</b>
5.1. Regionales und Internationales	19
5.2. Europäische Hochschulallianz „EUniWell“	20
<b>6. ÖFFENTLICHKEIT UND AUSZEICHUNGEN</b>	<b>22</b>
6.1. Öffentlichkeit, Rankings	22
6.2. Auszeichnungen durch die Universität	24

# 1. EINLEITUNG

§ 16 Abs. 3 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein–Westfalen (HG NRW) sieht vor, dass das Rektorat dem Hochschulrat jährlich Rechenschaft über die Erfüllung der Aufgaben der Hochschule ablegt und diesen Rechenschaftsbericht veröffentlicht. Dieser Verpflichtung kommt das Rektorat der Universität zu Köln mit dem vorliegenden Bericht nach. Einführend wird das Rektorat der Universität zu Köln mit einem Kurzporträt präsentiert. Daran anschließend werden die im Hochschulgesetz NRW normierten Aufgaben der Universitäten dargestellt. Entlang dieser Aufgaben gibt der Bericht anschließend einen Überblick über wichtige Aktivitäten und Ereignisse an der Universität im Berichtsjahr.

## 1.1. DAS REKTORAT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Das Rektorat leitet die Hochschule. Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise des Rektorats ergeben sich aus dem HG NRW sowie der Grundordnung der Universität zu Köln. Seit Oktober 2023 setzt sich das Rektorat aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Rektor	Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
Kanzler	Karsten Gerlof
Prorektor für Forschung	Prof. Dr. Claus Cursiefen
Prorektorin für Antidiskriminierung und Chancengerechtigkeit	Prof.' Dr.' Susanne Zank
Prorektorin für Lehre und Studium	Prof.' Dr.' Beatrix Busse
Prorektorin für Akademische Karriere und Personalentwicklung	Prof.' Dr.' Ines Neundorf
Prorektor für Transfer in die Gesellschaft	Prof. Dr. Werner Reinartz
Prorektor für Nachhaltigkeit	Prof. Dr. Kirk W. Junker

## 1.2. AUFGABEN DER HOCHSCHULEN GEM. § 3 HG NRW

§ 3 des HG NRW definiert eine Reihe von Aufgaben für die Hochschulen [Auszüge]:

- Absatz 1:  
*Die Universitäten dienen der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften durch Forschung, Lehre, Studium, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Wissenstransfer (insbesondere wissenschaftliche Weiterbildung, Technologietransfer, Förderung von Ausgründungen). [...] Die Universitäten bereiten auf berufliche Tätigkeiten im In- und Ausland vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern. Sie gewährleisten eine gute wissenschaftliche Praxis. Die Sätze 1 bis 4 gelten für die Kunst entsprechend, soweit sie zu den Aufgaben der Universitäten gehört.*

- Absatz 4:  
*Die Hochschulen fördern bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Hochschule und wirken auf die Beseitigung der für Frauen bestehenden Nachteile hin. Bei allen Vorschlägen und Entscheidungen sind die geschlechtsspezifischen Auswirkungen zu beachten (Gender Mainstreaming). Die Hochschulen tragen der Vielfalt ihrer Mitglieder (Diversity Management) sowie den berechtigten Interessen ihres Personals an guten Beschäftigungsbedingungen angemessene Rechnung.*
- Absatz 5:  
*Die Hochschulen wirken an der sozialen Förderung der Studierenden mit. Sie berücksichtigen mit angemessenen Vorkehrungen die besonderen Bedürfnisse Studierender und Beschäftigter mit Behinderung oder chronischer Erkrankung oder mit Verantwortung für nahe Angehörige mit Pflege- oder Unterstützungsbedarf sowie mit Kindern. Sie fördern die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Erziehung für die Studierenden und Beschäftigten mit Kindern, insbesondere durch eine angemessene Betreuung dieser Kinder. Sie nehmen die Aufgaben der Berufsbildung nach dem Berufsbildungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920) in der jeweils geltenden Fassung wahr. Sie fördern in ihrem Bereich Sport und Kultur.*
- Absatz 6:  
*Die Hochschulen fördern die regionale, europäische und internationale Zusammenarbeit, insbesondere im Hochschulbereich, und den Austausch zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen; sie berücksichtigen die besonderen Bedürfnisse ausländischer Studierender.*

Über die wichtigsten Aktivitäten und Ereignisse hinsichtlich der Erfüllung dieser Aufgaben berichtet das Rektorat im Folgenden.

## 2. PFLEGE UND ENTWICKLUNG DER WISSENSCHAFTEN

*(§ 3 Abs. 1 HG NRW) Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse | Pflege und Entwicklung der Wissenschaften durch Forschung, Lehre, Studium, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Wissenstransfer | Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten im In- und Ausland, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern | Gewährleistung guter wissenschaftlicher Praxis.*

## 2.1. FORSCHUNG

### 2.1.1. FÖRDERLINIE EXZELLENZCLUSTER DER EXZELLENZSTRATEGIE

Die Universität zu Köln hat am 22. August 2024 fristgerecht sechs Anträge für Exzellenzcluster bei der DFG eingereicht. Neben den Fortsetzungsanträgen für die vier laufenden Exzellenzcluster, wurden auch zwei Anträge für neue Vorhaben eingereicht.

Titel	Sprecher*in	Kooperationen & Partner
<b>CECAD</b> – Cologne Cluster of Excellence on Aging and Aging-associated Diseases	Carien Niesen, <b>UzK</b>	DZNE, MPI für Biologie des Alterns, MPI für Stoffwechselforschung
Cluster of Excellence on Plant Sciences <b>CEPLAS</b> – SMART Plants in Dynamic Environments	Maria von Korff Schmising, <b>HHU</b>	<b>UzK</b> , Forschungszentrum Jülich, MPI für Pflanzenzüchtungsforschung, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung
<b>ML4Q</b> – Matter and Light for Quantum Computing	Alexander Altland, <b>UzK</b>	<b>RWTH Aachen, U Bonn</b> Forschungszentrum Jülich, FU Berlin, U Düsseldorf, U Bochum, U Paderborn, U Siegen
<b>ECONtribute</b> – Markets & Public Policy	Thomas Dohmen, <b>U Bonn</b>	<b>UzK</b> , MPI zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern
<b>Dynaverse</b> – Our Dynamic Universe	Stefanie Walch-Gassner, <b>UzK</b>	<b>U Bonn</b> , MPI für Radioastronomie, Forschungszentrum Jülich, DLR
Sharing a Planet in Peril	Catherine Rigby, <b>UzK</b>	FU Berlin, U Freiburg, U Tübingen, MPI für Gesellschaftsforschung, Universidad de los Andes, University of the Western Cape, Universitas Gadjah Mada

Im November und Dezember 2024 fanden Begutachtungen der Cluster CECAD, Sharing a Planet in Peril, ML4Q und CEPLAS statt. Am 23. und 24. Januar 2025 folgen schließlich noch die beiden Clusteranträge Dynaverse und ECONtribute

Die Entscheidung, welche Anträge gefördert werden, wird am 22. Mai 2025 bekanntgegeben.

### 2.1.2. FÖRDERLINIE EXZELLENZUNIVERSITÄTEN DER EXZELLENZSTRATEGIE

Am 08. und am 15. Mai 2024 fanden im Rahmen einer potenziellen Bewerbung um den Titel einer Exzellenzuniversität zwei „Key Player Workshops“ statt. Diese dienten der Diskussion der Ergebnisse aus der obligatorischen SWOT-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats), die zwischen Januar und Mai 2024 mit Unterstützung eines externen Beratungsteams durchgeführt wurde. Jeweils

rund 70 Teilnehmende gaben detailliertes Feedback zu aus der Analyse abgeleiteten Hypothesen in den thematischen Bereichen Forschung, Forschungsinfrastrukturen, Transfer, und Nachwuchsförderung & Personalentwicklung (Workshop I); sowie Lehre & Studium, Governance & Hochschulmanagement, und Chancengleichheit & Diversität (Workshop II).

Am 10. Juli 2024 schloss sich eine zweite Hochschulkonferenz zum Thema Exzellenzuniversität an, in der unter anderem die Grundzüge einer „Storyline“ für den Antrag diskutiert wurden.

Ab September 2024 erfolgte die Erarbeitung der einzelnen Vorhaben in der Arbeitsgruppe „Exzellenzuniversität“. Der Prozess wurde eng begleitet durch das Strategieboard sowie andere Gremien und critical friends. Außerdem erfolgte weiterhin Feedback und Resonanz in der Hochschulkonferenz, die am 16. Dezember 2024 zum dritten Mal in diesem Jahr tagte.

### 2.1.3. SFB 1252 ERHÄLT 3. FÖRDERPERIODE

- Sprecherin: Prof.' Schumacher (PhilF)
- Laufzeit: 01/2025 bis 12/2028
- Fördersumme: ca. 12,5 M€

Der SFB 1252 „„Prominenz in Sprache“ ist im Kernprofilbereich "Skills and Structures in Language and Cognition" verortet und arbeitet an einer umfassenden Beschreibung und Modellierung eines sprachlichen Organisationsprinzips.

### 2.1.4. SFB 1451 ERHÄLT 2. FÖRDERPERIODE

- Sprecher: Prof. Fink (MF)
- Laufzeit: 01/2025 bis 12/2028
- Fördersumme: ca. 15,5 Millionen €

Im SFB 1451 „Schlüsselmechanismen normaler und krankheitsbedingt gestörter motorischer Kontrolle“ arbeiten Neurowissenschaftler\*innen unterschiedlicher Disziplinen zusammen, um die genetischen Faktoren sowie zelluläre, synaptische und neuronale Prozesse, die der motorischen Kontrolle bei Tier und Mensch zugrunde liegen, zu erforschen.

### 2.1.5. FÖRDERUNG ZWEIER GRADUIERTENKOLLEGS

Die DFG hat die Anträge zweier Graduiertenkollegs (GRKs) bewilligt.

Das Internationale Graduiertenkolleg 3110 „Tumor Heterogeneity and Genomic Instability in Lung Cancer“ (Sprecher Prof. Dr. Reinhard Büttner) wird eingerichtet. Die Universität zu Köln ist damit erstmals mit einem Antrag für ein Internationales Graduiertenkolleg erfolgreich. Kooperationspartner ist die Sungkyunkwan University (SKKU) in Seoul, Südkorea.

Das Graduiertenkolleg 2550 „Dynamic Regulation of Cellular Protein Localization“ (Sprecher: Prof. Dr. Jan Riemer) geht in eine zweite Förderphase.

### 2.1.6. NEUE FORSCHUNGSGRUPPE „MECHANISMEN DER ADAPTION AN DIE WIRTSNISCHEN IN PFLANZEN-BESIEDELNDEN PILZEN“ GEFÖRDERT DURCH DIE DFG

- Sprecher: Prof. Döhlemann (Institut für Pflanzenwissenschaften)
- Förderdauer: 4 Jahre
- Fördervolumen: ca. 3 Mio. €

Die neue Forschungsgruppe wird die Mechanismen der Nischenanpassung von pflanzenbesiedelnden Pilzen untersuchen, insbesondere im Hinblick auf den Wettbewerb von Pilzen mit weiteren Arten von Mikroorganismen innerhalb der Pflanzennische. Die Forschenden werden sich dabei auf die Kulturpflanze Gerste konzentrieren. Sie verwenden Pilze, die das gesamte Spektrum möglicher Besiedlungen abdecken – von einer parasitären Infektion bis zur symbiotischen Besiedelung, die beiden Partnern nützt. Neben der UzK sind zudem die Universitäten in Bonn, Düsseldorf, Kiel und das Karlsruher Institut für Technologie beteiligt.

### 2.1.7. NEUE EMMY-NOETHER-FÖRDERUNG

- Leiter der Nachwuchsgruppe: Dr. Othman Al-Sawaf
- Förderdauer: 6 Jahre
- Fördervolumen: ca. 2,8 Mio. €

Dr. Othman Al-Sawaf, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie an der Klinik I für Innere Medizin der Uniklinik Köln und Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln, erhält eine Förderung des renommierten Emmy-Noether-Programms der DFG. Seine Forschungsarbeit befasst sich mit dem Thema „Integrierte Modellierung der Plastizität, Evolution und Prognose von Krebs“. Das in der Klinik I für Innere Medizin und am Altersforschungsexzellenzcluster CECAD der Universität zu Köln angegliederte Integrated Cancer Research Laboratory hat das Ziel, die Anpassungsfähigkeit und Evolution von Krebs in verschiedenen klinischen und therapeutischen Kontexten zu erforschen. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei neben anderen Krebserkrankungen die chronische lymphatische Leukämie (CLL), die häufigste Leukämie in Deutschland.

### 2.1.8. NEUE ERC ADVANCED GRANTS

Die Kölner Forscher Professor Dr. Thorsten Hoppe und Professor Dr. Jens Brüning erhalten jeweils ERC Advanced Grants des Europäischen Forschungsrates (European Research Council, ERC). Der ERC Advanced Grant gilt als wichtigster Förderpreis in der europäischen Forschungslandschaft und ist mit 2,5 Millionen Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren dotiert.

Professor Thorsten Hoppe, Arbeitsgruppenleiter am Exzellenzcluster für Altersforschung CECAD, erhält den Advanced Grant für sein Forschungsprojekt „Cellular Strategies of Protein Quality Control-Degradation“ (CellularPQCD). Ziel des Vorhabens ist die Aufklärung der molekularen Grundlagen des stressbedingten Proteinabbaus, der für

die normale Zellfunktion und Gesundheit von entscheidender Bedeutung ist.

Professor Jens Brüning vom Institut für Genetik der Universität zu Köln ist ebenfalls Arbeitsgruppenleiter am CECAD sowie Direktor der Poliklinik für Endokrinologie, Diabetologie und Präventivmedizin der Uniklinik Köln und Direktor am Max-Planck-Institut für Stoffwechselforschung. Er erhält den Advanced Grant für sein Projekt „Deconstructing Hypothalamic Neurocircuitry Architecture and Function in Metabolic Control during Health and Disease“. Das Vorhaben beschäftigt sich mit neuronalen Schaltkreisen der Stoffwechselkontrolle und könnte neue Medikamente gegen Fettleibigkeit und damit verbundene Stoffwechselerkrankungen ermöglichen.

### 2.1.9. NEUE ERC STARTING GRANTS

Die Kölner Forscher Prof. Dr. Christopher Roth und Dr. Markus Stetter erhalten jeweils Starting Grants des ERC. Dieser Grant unterstützt herausragende Nachwuchswissenschaftler\*innen bei der Etablierung ihrer Forschungsgruppen und der Verwirklichung ihrer Projekte. Die Fördersumme beträgt 1,5 Mio. € für fünf Jahre.

Prof. Dr. Christopher Roth von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Professorship for Economics & Management, leitet das Projekt "Viral Narratives: The Role of Narratives for Economic Belief Formation" (VIRAL). Sein Forschungsvorhaben zielt darauf ab, die Rolle wirtschaftlicher Narrative bei der Bildung von Überzeugungen zu untersuchen. Mithilfe groß angelegter Experimente analysiert das Projekt, welche Narrative viral gehen und wie sie wirtschaftliche Entscheidungen beeinflussen.

Prof. Dr. Markus Stetter vom Institut für Pflanzenwissenschaften der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät leitet das Projekt "Reconstruction of specialized metabolic evolution through molecular switches" (ROSE). In seinem Forschungsprojekt untersucht er die Evolution neuer Stoffwechselwege in Pflanzen und die Rolle genregulatorischer Netzwerke, die den Austausch von Stoffwechselwegen ermöglichen.

### 2.1.10. ERC SYNERGY GRANT

- Prof.' Dr.' Pamela Perniss
- Förderdauer: 6 Jahre
- Fördervolumen: maximal 10 Mio. €

Mit den ERC Synergy Grants werden interdisziplinäre Gruppen von 2 bis 4 exzellenten Forschenden ausgezeichnet.

Prof.' Dr.' Pamela Perniss, vom Department Heilpädagogik und Rehabilitation der Humanwissenschaftlichen Fakultät leitet zusammen mit drei gleichwertigen Principal Investigators von der Norwegian University of Science & Technology (Norwegen), Indiana University (USA) sowie CNRS (Frankreich) das Projekt „The system of shape representations in cognition, development and across languages“ (SHAPE). Das Forschungsvorhaben zielt darauf ab, die wechselseitigen Auswirkungen der Sprache auf das Denken beziehungsweise des Denkens auf die Sprache zu untersuchen.

### 2.1.11. ERC CONSOLIDATOR GRANT

- Prof. Dr. Erik Hornung
- Förderdauer: 5 Jahre
- Fördervolumen: Maximal 2 Mio.€

Prof. Hornung von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät forscht und lehrt am Seminar for Economic and Business History des Center for Macroeconomic Research. Er erhält die Förderung für das Vorhaben „Entrenched: Elite Capture and Social Mobility“.

### 2.1.12. ERC PROOF OF CONCEPT FÖRDERUNG

Prof. Malte Gather erhält eine „Proof of Concept“-Förderung des ERC. Mit dieser Förderlinie wird das kommerzielle oder gesellschaftliche Potenzial eines laufenden oder abgeschlossenen ERC-Projekts erkundet. Die Förderung beläuft sich auf 150.000 Euro über 18 Monate. Das Team um Professor Dr. Malte Gather erhält die Förderung für das Projekt SPLiDAR, welches neuartige Spektralfilter erforscht. Die neuartigen Dünnschichtfilter zeigen eine bisher unerreichte Winkelstabilität und können in vielfältigen Bereichen der Optik und Sensorik, unter anderem dem Light Detection and Ranging (LiDAR), zum Einsatz kommen.

### 2.1.13. JUNIORPROFESSUR IM BEREICH ERDSYSTEMWISSENSCHAFTEN GEFÖRDERT DURCH DIE VOLKSWAGEN STIFTUNG

- Juniorprof' Dr. Svenja Riedesel
- Förderdauer: 6 Jahre
- Fördervolumen: ca. 1,5 Mio. €

Die von der Volkswagen Stiftung geförderte Juniorprofessur mit Tenure Track ist im Department für Geowissenschaften angesiedelt, soll die Forschungsaktivitäten in der Physischen Geographie und der Geologie/Mineralogie verbinden und eine übergreifende Perspektive auf das System Erde ermöglichen. Im Rahmen der Professur wird ein Fokus der Forschungs- und Lehrtätigkeit auf die sogenannte „Earth's Critical Zone“ gelegt. Diese bildet die Schnittstelle zwischen Lithosphäre, Biosphäre, Hydrosphäre, Atmosphäre und Anthroposphäre und ist damit für ein besseres Verständnis der Mensch-Umwelt Interaktion unter sich verändernden Umweltbedingung besonders wichtig. Mit der Einrichtung von strategisch ausgerichteten Juniorprofessuren mit Tenure Track will die Stiftung dazu beitragen, die Leitidee der Erdsystemwissenschaften in Forschung und Lehre zu etablieren.

### 2.1.14. ALEXANDER-VON-HUMBOLDT-PROFESSUR IM BEREICH QUANTENINFORMATIK

Professor Dr. Andreas Winter von der Universität Autònoma de Barcelona ist von der Alexander von Humboldt-Stiftung mit einer „Alexander von Humboldt-Professur“ ausgezeichnet worden. Derzeit steht Professor Winter in Berufungsverhandlungen für die W3-Professur „Quantum Information and Computation“ mit der Universität zu Köln, die ihn für den Preis vorgeschlagen hat. Im Erfolgsfall fördert die Stiftung die Professur für den Zeitraum von fünf Jahren.

### **2.1.15. NEUBAU AUßENSTELLE ZOOLOGIE IN REES-BIENEN**

In dem Neubau wird künftig die Ökologische Forschungsstation Rees als Außenstelle der Abteilung für Ökologie des Instituts für Ökologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät untergebracht. Studierende und Doktoranden haben vor Ort die Möglichkeit zu wohnen und um unter anderem geologisch, pflanzenkundlich, ornithologisch und fischökologisch ausgebildet zu werden bzw. um wissenschaftlich zu arbeiten. Der Neubau wurde barrierefrei ausgeführt und wird im Bereich der Technischen Ausrüstung auch mit erneuerbaren Energien betrieben (erste Photovoltaikanlage auf einem Gebäude der Universität zur Stromerzeugung, Geothermie-Anlage zum Beheizen, Regenwasseranlage für WC-Spülungen und Aquarien, Ladestation für Elektrofahrzeuge). Die Umsetzung erfolgte ab 12/2017 (Planungsbeginn) bis zur Fertigstellung nach drei Jahren Bauzeit im Oktober 2023. Die Einweihungsfeier erfolgte im Februar 2024. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Neubau befindet sich das Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V., mit dem ein Kooperationsvertrag geschlossen wurde.

### **2.1.16. ERÖFFNUNG TRIO FORSCHUNGSGEBÄUDE**

Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Professor Joybrato Mukherjee, Rektor der Universität zu Köln, Professor Edgar Schömig, Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor der Uniklinik Köln sowie Mitglieder der Universitätsklinik und der Medizinischen Fakultät und weitere Persönlichkeiten aus der Wissenschaft haben am 11. März 2024 das neue TRIO-Forschungsgebäude eingeweiht. Ermöglicht wurde das Bauprojekt unter anderem mit Förderung durch das Land NRW. Indem es zukünftig die translationale Forschung zu Infektionskrankheiten und Onkologie verbindet, bildet es einen Meilenstein für die Kölner Universitätsmedizin.

### **2.1.17. ERÖFFNUNG ZENTRUM FÜR STOFFWECHSELFORSCHUNG**

Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, hat zusammen mit Rektor Joybrato Mukherjee, Dekan Gereon R. Fink und dem Vorstandsvorsitzenden und Ärztlichen Direktor der Uniklinik Köln, Edgar Schömig, am 26. September 2024 das neue Zentrum für Stoffwechselforschung an der Robert-Koch-Straße in Köln-Lindenthal eingeweiht. Das Zentrum ist ein weiteres wichtiges Leuchtturmprojekt für exzellente Wissenschaft an der Universität zu Köln und ergänzt in idealer Weise den mit dem Exzellenzcluster CECAD etablierten Alternsforschungsschwerpunkt. Ermöglicht wurde das rund 83 Millionen umfassende Bauprojekt mit Förderungen des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen.

### **2.1.18. WEST GERMAN GENOME CENTER WIRD FÜR ZWEI WEITERE JAHRE FINANZIERT**

Das West German Genome Center (WGGC) wird durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen für weitere zwei Jahre gefördert. Das Projektvolumen hat eine Höhe von insgesamt 8,25 Millionen Euro.

### 2.1.19. DEAL-ARBEITSGRUPPE

Mit Einführung der DEAL-Verträge der drei Verlagshäuser Elsevier, Wiley und Springer Nature verlagern sich die Kosten für Literaturversorgung von Lizenzkosten zu Publikationskosten. Aus dieser weitreichenden Transformation im Wissenschaftssystem ergibt sich Handlungsbedarf, um die bedarfsgerechte Publikation von Forschungsergebnissen weiterhin zu gewährleisten.

Im Rahmen eines Treffens der neu eingerichteten DEAL-AG, bestehend aus Vertretern des Rektorats, der Fakultäten und der USB unter Vorsitz des Kanzlers, wurde eine kurzfristige Lösung zur Finanzierung der Publikationskosten an der Universität zu Köln im Zeitraum 2024-2025/26 entwickelt. Hierbei wird der Anteil der bisher von den Fakultäten getragenen Lizenzkosten, zusammen mit einem zentralen Anteil aus der USB und weiteren Zentralen Mitteln und Umlagen aus den Fakultäten zu einem sog. „Informationsbudget“ zusammengeführt. Wissenschaftler\*innen aller Fakultäten der Universität zu Köln soll damit ermöglicht werden, mit Hilfe einer Förderung aus dem Informationsbudget bedarfsgerecht zu publizieren.

In weiteren Treffen der DEAL-AG sollen die im ersten kompletten Testjahr 2024 erhobenen Publikationszahlen und damit verbundenen Kosten gesichtet und eine langfristige Publikations-Finanzierungsstrategie erarbeitet werden.

### 2.1.20. VERÖFFENTLICHUNG DER LEITLINIE FÜR DIE REKRUTIERUNG VON PERSONAL

Die Leitlinie für die Rekrutierung von Personal an der Universität zu Köln (OTM-R-Leitlinie) wurde als Amtliche Mitteilung (AM 83/2024) veröffentlicht. Die Leitlinie beschreibt die übergreifenden Prinzipien der Personalauswahl, die für die gesamte Universität gelten, und ergänzt die bereits bestehenden Regelungen für die unterschiedlichen Personalgruppen. Sie gilt für alle Rekrutierungsprozesse und die in den Verfahren eingesetzten Methoden und Instrumente zur Auswahl und Gewinnung von Angestellten und Beamt\*innen der Universität zu Köln mit Ausnahme der Einstellung von studentischen Hilfskräften. Neben Empfehlungen für Stelleneinrichtung, Ausschreibung, aktive Rekrutierung und den Auswahlprozess bis hin zur Ernennung bzw. Einstellung enthält die Richtlinie Vorgaben zur Qualitätssicherung.

Mit der Veröffentlichung der OTM-R-Leitlinie ist ein wichtiger Meilenstein der Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R) erreicht, für deren Umsetzung der Universität zu Köln von der Europäischen Kommission im Jahr 2019 erstmalig der „Award HR Excellence in Research“ verliehen wurde und dessen Erneuerung die Universität im kommenden Jahr anstrebt.

## 2.2. LEHRE UND STUDIUM

### 2.2.1. ZENTRALE ZAHLEN, DATEN, FAKTEN IN STUDIUM UND LEHRE

Im April 2024 wurde das Datenbooklet „Basisdaten Lehre und Studium“, das unter Leitung von Prorektorin Busse entwickelt und vom Berichtswesen Studium und Lehre erstellt wurde, fertiggestellt und

allen Bereichen der Universität als umfassende Datengrundlage für die interne Steuerung von Studium und Lehre zur Verfügung gestellt. Zugleich wurden Ergebnisberichte der „Studiengangs- und Modulbefragungen“ sowie der „Lehrveranstaltungsevaluationen“ erstellt und veröffentlicht, die zeigen, wie die Studierenden die Ausprägung und Umsetzung der Qualitätskriterien in Lehre und Studium in ihren jeweiligen Studiengängen und Lehrveranstaltungen bewerten.

### **2.2.2. ABSCHLUSS DES ERSTEN INTERNEN (RE-) AKKREDITIERUNGSZYKLUS**

Der erste interne Reakkreditierungszyklus konnte mit der Rektorats-sitzung am 17. September 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Von 2021 bis September 2024 wurden an der Universität zu Köln damit insgesamt 49 Erst- bzw. Reakkreditierungsverfahren für 373 (Teil-)Studiengänge durchgeführt.

### **2.2.3. INPUT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN ZUR LEHRER\*INNENBILDUNG IN NRW**

Im Juli 2024 hat Prorektorin Busse eine Stellungnahme der Universität zu Köln für den Landtagsbericht Entwicklungsstand und Qualität der Lehramtsausbildung 2025 eingereicht. Die Stellungnahme ist aus einem partizipativen Prozess und im engen Austausch mit den lehrer\*innenbildenden Fakultäten und dem Zentrum für Lehrer\*innenbildung entstanden. Mit dem Bericht bekennt sich die Universität zu Köln zu einer zukunftsfähigen und exzellenten Lehrer\*innenbildung.

Darüber hinaus fand ebenfalls im Juli 2024 das zweite Gespräch zwischen Rektor Mukherjee, Prorektorin Busse und den Ministerinnen Feller und Brandes im Ministerium für Schule und Bildung in Düsseldorf statt. Das von der Universität zu Köln initiierte Gespräch schloss an die derzeitigen Aktivitäten und ambitionierten Projekte in der Lehrer\*innenbildung an. Es wurde zudem dafür genutzt, dringende Bedarfe in Bezug auf die nötige Anpassung rechtlicher Grundlagen anzumelden.

### **2.2.4. STRATEGIEPROZESS LEHRER\*INNENBILDUNG ZUR UMSETZUNG DES SKW-GUTACHTENS**

Auf der vom Stifterverband und der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission (SKW) ausgerichteten Fachtagung „Lehrkräftegewinnung und Lehrkräftebildung für einen hochwertigen Unterricht“ im Mai 2024 in Berlin diskutierten Prorektorin Busse und weitere Akteur\*innen der Lehrer\*innenbildung der Universität zu Köln mit weiteren Expert\*innen in diesem Bereich Umsetzungsmöglichkeiten der im SKW-Gutachten formulierten Empfehlungen.

Am 14. März 2024 fand unter Teilnahme von gut 50 Lehrer\*innenbildner\*innen der Universität zu Köln sowie ihrer Partnerhochschulen (HfMT und DSHS) zudem eine Arena „Lehrer\*innenbildung“ zum SWK-Gutachten statt. Prof. Dr. Felicitas Thiel (FU Berlin), Co-Vorsitzende der SKW und Mitglied der Redaktionsgruppe für das Gutachten, diskutierte nach Vorstellung des Gutachtens die darin formulierten Empfehlungen mit den Lehrer\*innenbildner\*innen der Universität zu Köln.

### 2.2.5. FORSCHUNG IN DER LEHRER\*INNENBILDUNG

Die Universität zu Köln ist mit einem Teilprojekt im „Startchancen-Programm“ zur sprachlichen Bildung am Gesamtverbund (Verbundkoordination-DIPF) beteiligt. Das Mercator-Institut ist federführend für das „Fachbezogene Kompetenzzentrum Sprachbildung“ verantwortlich. Für die wissenschaftliche Begleitung des Startchancen-Programms über einen Zeitraum von voraussichtlich 10 Jahren stellt das BMBF der Universität zu Köln etwa 14,5 Mio. € zur Verfügung.

### 2.2.6. OPEN EDUCATIONAL RESOURCES

Als Teil der Aktivitäten im Bereich "Open Educational Resources" ist die Universität zu Köln an drei von insgesamt elf ab 2024 (über 2 bzw. 3 Jahre) Projekten beteiligt, die im Rahmen der BMBF-Förderlinie OE\_COM gefördert werden: 1. OERLe: Partizipative Gestaltung von OER und OEP in der zweiten Phase der Lehrer\*innenbildung – Am Beispiel von Bildung für nachhaltige Entwicklung, 2. digiLL\_COM: digiLL-Community: Für eine offene Lehrer:innenbildung, 3. Klima-OER: Entwicklung, Ausweitung und Stärkung der OER-Community in der Meteorologie auf möglichst vielfältige, das Klimasystem betreffende Fachgebiete zur Schaffung einer barrierefreien und niveauangepassten KlimaOER-Landschaft. Mit der im Rahmen der 2022 vom BMBF veröffentlichten OER-Strategie etablierten Förderrichtlinie OE\_COM sollen Entwicklung und Ausbau von OER-Communities unterstützt werden.

### 2.2.7. AUSBAU DES STUDIENANGEBOTS IM BEREICH INFORMATIK

Zum Wintersemester 2024/25 bietet die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät einen neuen Studiengang an, den Bachelor of Science in Informatik. Der Bachelor-Studiengang ergänzt den Master of Science Informatik, der bereits zum Wintersemester 2022/23 eingeführt wurde und der sich sehr gut etabliert hat, wie durch steigende Bewerber\*innenzahlen belegt. Zudem wird im aktuellen Semester die erste Absolventin des Master of Science Informatik ihren Abschluss erhalten. Der Aufbau der Kölner Informatik kommt damit einen weiteren wichtigen Schritt vorwärts.

### 2.2.8. AG KÜNSTLICHE INTELLIGENZ AN DER UZK

Das Rektorat hat die AG „Künstliche Intelligenz an der Universität zu Köln“ unter Leitung von Prorektorin Busse beschlossen. Sie hat zum Ziel, bestehende Potenziale zu identifizieren und auszubauen und bis 2025 eine umfassende KI-Strategie für die Universität zu entwickeln, die alle Leistungsdimensionen, Bereiche und relevanten Akteur\*innen einschließt.

## 2.3. WISSENSCHAFTLER\*INNEN IN EINER FRÜHEN KARRIEREPHASE

### 2.3.1. HOCHSCHULSPEZIFISCHE AUSWERTUNG DER NATIONAL ACADEMICS PANEL STUDY (NACAPS)

Die hochschulspezifischen Daten der National Academics Panel Study (nacaps) wurden vom Prorektorat für Akademische Karriere

und Personalentwicklung mit Unterstützung durch die Abteilung Personalwirtschaft ausgewertet und in der Senatskommission für die Belange der akademischen Mitarbeiter\*innen sowie im Albertus-Magnus-Center (AMC) Gremium Big 7 präsentiert.

## 2.4. TRANSFER IN DIE GESELLSCHAFT

### 2.4.1. VERABSCHIEDUNG DER TRANSFERSTRATEGIE

Die Transferstrategie der Universität zu Köln, die unter der Leitung des Prorektors für Transfer in die Gesellschaft, Prof. Dr. Reinartz, mit zahlreichen inneruniversitären Akteuren im Laufe des Jahres erarbeitet wurde, wurde im November 2024 vom Rektorat verabschiedet.

### 2.4.2. VERBUNDANTRAG „NRW-HS-IP“

Das Rektorat hat beschlossen, dass sich die Universität zu Köln weiterhin am Verbundantrag „NRW-HS-IP“ für die Förderphase 2025 bis 2029 beteiligen wird. Dies beinhaltet auch die weitere Zusammenarbeit mit der Provendis GmbH im Bereich der Verwertung von Intellectual Property (IP).

### 2.4.3. UNIVERSITÄT ZU KÖLN UND RWTH AACHEN ENTWICKELN GEMEINSAME „STARTUP FACTORY“

Die Universität zu Köln und Die RWTH Aachen bauen gemeinsam eine sogenannte „Startup Factory“ auf. Die Partner zählen mit ihrem Projekt „Gateway Factory Startup“ zu den 15 Hochschulen, die seitens des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) aufgefordert wurden, 2025 ein umfassendes Konzept einzureichen. Damit haben sie die erste wichtige Hürde des prestigeträchtigen Wettbewerbs genommen. Die Entscheidung wurde Anfang Juni durch Bundesminister und Vizekanzler Robert Habeck beim Exist-Kongress in Berlin bekanntgegeben.

## 3. GLEICHBERECHTIGUNG UND DIVERSITY

*(§ 3 Abs. 4 HG NRW) Förderung der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Hochschule und Beseitigung der für Frauen bestehenden Nachteile | Der Vielfalt ihrer*

*Mitglieder (Diversity Management) sowie den berechtigten Interessen ihres Personals an guten Beschäftigungsbedingungen angemessenen Rechnung tragen.*

### 3.1. GLEICHBERECHTIGUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN

#### 3.1.1. PROFESSORINNENPROGRAMM 2030

Die Universität zu Köln hat einen Antrag im Professorinnen-Programm 2030 eingereicht. Das Professorinnen-Programm des Bundes und der Länder ist das wichtigste Drittmittelprogramm im Bereich Gleichstellung an Hochschulen mit hoher bundesweiter Sichtbarkeit. Bei positiver Evaluierung des Gleichstellungskonzepts können 50 % der benötigten Mittel für die Anschubfinanzierung von bis zu drei erstberufenen Regelprofessorinnen für 5 Jahre beantragt werden. Sollte das vorgelegte Gleichstellungskonzept zusätzlich das Prädikat „Gleichstellungsstarke Hochschule“ erhalten, können weitere Mittel i.H.v. 95.000 € p.a. über 5 Jahre für eine Wissenschaftlerin in einer frühen Karrierephase (TVL E 15) beantragt werden, die eine Karriereperspektive für eine Professur erhalten soll. Die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2025.

### 3.2. DIVERSITY MANAGEMENT

#### 3.2.1. VERSTETIGUNGEN IN FOLGE DER RE-AUDITIERUNG "VIELFALT GESTALTEN"

Infolge der positiven Re-Auditierung „Vielfalt gestalten“ durch den Stifterverband im Jahr 2023 konnten die folgenden Maßnahmen verstetigt werden:

- Rassismuskritische Beratungsstellen für Studierende und Beschäftigte sowie die Koordination und Umsetzung von Strukturaufbau und Maßnahmen aus rassismuskritischer Perspektive
- Koordination des Aktionsplans Inklusion sowie Koordination und Umsetzung von arbeitsbereichsübergreifenden Strukturentwicklungen und Maßnahmen zur Umsetzung inklusionsbezogener Ziele
- Koordination und Umsetzung des Mentoring-Programm Erste Generation+ (EGP-Mentoring)
- Koordination und Umsetzung des International Female Scholar-Mentoring-Programms (IFS)

#### 3.2.2. DIVERSITY- UND INKLUSIONSPROJEKTFONDS 2024

Das Prorektorat für Antidiskriminierung und Chancengerechtigkeit schreibt jährlich zwei Projektfonds zur Umsetzung der Strategie Chancengerechtigkeit sowie des Aktionsplans Inklusion aus. Der Diversity-Fonds umfasst jährlich 50.000€ (SHE), der Inklusionsfond 20.000€ (Landesfonds Inklusive Hochschule) für die Beantragung von Sachmitteln zur Anschubfinanzierung für innovative Projekte. Die

bewilligten Maßnahmen von Instituten, Arbeitsbereichen und Studierenden in dem Themenfeldern Antisemitismus, Inklusion von Menschen mit Behinderung, Machtmissbrauch, Rassismuskritik und Bildungsgerechtigkeit werden in 2024/2025 umgesetzt. Maximal eine Folgefinanzierung ist möglich.

### 3.2.3. ZENTRALE VERTRAUENSSTELLE ZUM SCHUTZ VOR DISKRIMINIERUNG UND MACHTMISSBRAUCH

Zum 1. November 2024 hat die Zentrale Vertrauensstelle zum Schutz vor Diskriminierung und Machtmissbrauch der Universität zu Köln ihre Arbeit aufgenommen. Sie soll unter anderem als Kontaktstelle für Beratungsanfragen mit Verweisberatung an zentrale und dezentrale Verantwortliche, Beratungs- und Beschwerdestellen fungieren, das Qualitätsmanagement der Beratungs- und Beschwerdestrukturen verantworten und ein Berichtswesen zu Machtmissbrauch und Diskriminierung aufbauen.

Die Vertrauensstelle wird in einer zweijährigen Pilotphase an das Rektorat für Antidiskriminierung und Chancengerechtigkeit angebunden, mit der Perspektive eines unabhängigen Status (ähnlich der der Interessensvertretungen). Bereits im April 2024 wurde ein mit internen Personen besetzter Beirat der Vertrauensstelle berufen.

### 3.2.4. VERTRAUENSPERSON ANTISEMITISMUS

Das Rektorat hat die Einrichtung einer neuen „Vertrauensperson Antisemitismus“ an der Universität zu Köln beschlossen. Die Funktion soll den von Antisemitismus betroffenen Mitgliedern und Gästen der Universität eine niedrigschwellige Möglichkeit zur Aussprache geben und sie – soweit erforderlich – über externe Beratungsstellen informieren bzw. Informationen zu anderen internen Anlaufstellen vermitteln. Nach zwei Jahren soll der Bedarf für diese Funktion evaluiert werden, die Prof. Dr. Eldad Davidov aus der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät übertragen wurde.

## 4. SOZIALES, BERUFLICHE BILDUNG, SPORT, KULTUR UND NACHHALTIGKEIT

*(§ 3 Abs. 5 HG NRW) Mitwirkung an der sozialen Förderung der Studierenden | Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse Studierender und Beschäftigter mit Behinderung oder chronischer Erkrankung oder mit Verantwortung für nahe Angehörige mit Pflege- oder Unterstützungsbedarf sowie mit Kindern | Förderung der Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Erziehung für die Studierenden und Beschäftigten mit Kindern, insbesondere durch eine angemessene Betreuung dieser Kinder | Wahrnehmung der Aufgaben der Berufsbildung nach dem Berufsbildungsgesetz | Förderung von Sport und Kultur*

## **4.1. SOZIALES UND BERUFLICHE BILDUNG**

### **4.1.1. UNIVERSITÄRES GESUNDHEITSMANAGEMENT ALS DAUER-AUFGABE**

Die beiden Stränge Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM, seit 2016) und Studentisches Gesundheitsmanagement (SGM, seit 2021) wurden in einem gemeinsamen System „Universitäres Gesundheitsmanagement (UGM)“ zusammengeführt. Der datenbasierte und systematische Ansatz wird beibehalten, um gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen für Arbeit und Studium sowie den Aufbau von individueller Gesundheitskompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln. UGM greift dabei auf bereits etablierte Strukturen im BGM und SGM zurück und profitiert durch den anwendungsbezogenen und schnittstellenorientierten Ansatz vom hohen Aktivierungsgrad der internen Akteur\*innen.

### **4.1.2. NEUE HANDREICHUNG FÜR DIE BESCHÄFTIGUNG VON HILFSKRÄFTEN**

Für die Beschäftigung von Hilfskräften wurde in Zusammenarbeit mit dem Prorektorat für Akademische Karriere und Personalentwicklung, dem Personalmanagement, den studentischen Senator\*innen, dem AStA sowie dem SHK-Rat und unter Beteiligung der Personalräte eine Handreichung entwickelt.

Die Handreichung gibt wichtige Hinweise zur Ausgestaltung, Verlängerung oder Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses von studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften, informiert über die Rechte und Pflichten aus dem Beschäftigungsverhältnis und enthält Empfehlungen für die Gestaltung der Zusammenarbeit.

## **4.2. KULTUR UND SPORT**

### **4.2.1. NEUNTE AUSGABE DES LITERATURFESTIVALS POETICA**

Das Festival für Weltliteratur zeigte Ende Januar 2024 die globale Vielfalt gegenwärtiger Naturdichtung und sorgte mit Veranstaltungen in der Universität zu Köln, der Kulturkirche, dem FORUM Volkshochschule, der Stadtbibliothek, dem Filmforum im Museum Ludwig und dem Schauspiel Köln für ein breites positives Echo in der Kölner Stadtgesellschaft. Für die Organisation zeichnete erneut ein Team um den Rektoratsbeauftragten Prof. Dr. Günter Blamberger verantwortlich.

### **4.2.2. SEMESTERABSCHLUSSKONZERT DES COLLEGIUM MUSICUM**

Das Collegium musicum hat zum Abschluss des Sommersemesters 2024 mit rund 140 Personen im Chor und 60 Orchestermitgliedern Felix Mendelssohns „Elias“ aufgeführt. Zwei Konzerte im Bergheimer „Medio“ und im Kölner Gürzenich fanden ein großes Publikum, darunter mehrere Mitglieder der Hochschulleitung, und wurden mit langanhaltendem Applaus bedacht. In seinem Grußwort dankte der

Rektor den Ausführenden sowie auch zahlreichen anwesenden Stifterinnen und Stiftern für ihr vielfältiges Engagement zugunsten der Universität.

#### **4.2.3. EMPFANG FÜR DIE OLYMPIONIKEN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN**

Mit einem kleinen Empfang würdigte Rektor Joybrato Mukherjee die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Universität an den olympischen und para-olympischen Spiele von Paris. Insgesamt acht eingeschriebene Olympionik\*innen und sechs Para-Olympionik\*innen hatten sich in verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik sowie in den Mannschaftssportarten Handball, Hockey und Rollstuhlbasketball für Paris qualifiziert. Im Rahmen einer kleinen Feier im Rektorat trugen sich die Athlet\*innen ins Goldene Buch der Universität ein.

### **4.3. NACHHALTIGKEIT**

#### **4.3.1. BESCHLUSS DER UMSETZUNGSPLANUNG ZUR NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER UZK**

Mit dem Ziel, den Nachhaltigkeitsgedanken in allen Bereichen zu verankern, hat die Universität im Juni 2023 ihre Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht. Das Prorektorat Nachhaltigkeit hat nun gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsbüro eine Umsetzungsplanung mit diversen Akteur\*innen erarbeitet, die im September 2024 im Rektorat inkl. einer Budgetplanung beschlossen wurde. Unter anderem wird das universitäre Nachhaltigkeitsbüro ab 2025 verstetigt, ein Forschungshub Nachhaltigkeit mit einer Pilotförderung eingerichtet und eine Stelle im Energiemanagement des Dezernats 5 geschaffen.

#### **4.3.2. ZWEITES FORUM NACHHALTIGKEIT**

Zum zweiten Forum Nachhaltigkeit am 22. April 2024 kamen rund 300 Teilnehmende aus allen Bereichen der Universität zusammen. Das Forum bot ein vielfältiges Programm im Rahmen des diesjährigen Leitthemas „Planetare Verantwortung – Nachhaltigkeit als ethische Frage im interdisziplinären Kontext“. So konnten drei herausstehende Vorträge von Wissenschaftler:innen der Universität zu Köln und eine Panel-Diskussion sowohl fachlich informieren, als auch inspirieren und zu kritischen Diskussionen anregen.

## 5. REGIONALE, EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

*(§ 3 Abs. 6 HG NRW) Förderung der regionalen, europäischen und internationalen Zusammenarbeit und des Austauschs zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen | Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse ausländischer Studierender.*

### 5.1. REGIONALES UND INTERNATIONALES

#### 5.1.1. EU RESEARCH STRATEGY

Die Universität zu Köln hat eine EU Research Strategy verabschiedet. Sie enthält messbare Ziele zur Stärkung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit und zur Steigerung der EU-Drittmittel der Universität zu Köln. Konkret strebt die Universität an, die Zahl der ERC-Grants, MSCA-Maßnahmen und koordinierten EU-Forschungsverbünde zu steigern. Um diese Ziele zu erreichen, wurden spezifische Maßnahmen entwickelt und Ressourcen bereitgestellt. Diese sollen die Wissenschaftler\*innen der Universität zu Köln zukünftig noch besser über geeignete Fördermöglichkeiten informieren, die Antragsberatung – auch durch externe Unterstützung – intensivieren und die Projekte bei der Durchführung administrativ und finanziell verstärkt unterstützen.

#### 5.1.2. DRITTMITTELPROJEKT FIT/NISA

Im Rahmen der vom BMBF geförderten DAAD Campus-Initiative Internationale Fachkräfte (FIT) werden bundesweit 89 Hochschulprojekte gefördert, die den gesamten Student Life Cycle Internationaler Studierender – von der Studienvorbereitung und dem Hochschulzugang, über die Sicherung des Studienerfolgs bis hin zum Übergang in den Arbeitsmarkt – in den Blick nehmen und mit passgenauen Maßnahmen unterstützen. Die Universität zu Köln konnte für ihr Projekt NISA 1,1 Millionen Euro einwerben. Verantwortlich ist der CSI (Career Services International) im Dezernat für Internationales, der im Jahr 2020 durch die DAAD-Integra-Förderung eingerichtet wurde und seitdem in Kooperation mit den anderen Career Services der Universität zu Köln arbeitet.

#### 5.1.3. ERASMUS+ WIRKUNGSBERICHT

Im neusten Erasmus+ Wirkungsbericht – veröffentlicht durch die Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit im DAAD – steht die Universität zu Köln bei der Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen mit 864 Kölner Outgoings (Studium und Praktika) im bundesweiten Ranking auf Platz 3 (in den Vorjahren jeweils Platz 5).

Das Ranking bezieht sich auf die Projektjahre 2020 und 2021 und bil-

det die Mobilitätszahlen des Zeitraums 1. September 2021 bis 31. Oktober 2023 ab. Berücksichtigt werden der Aufruf 2021 (KA131) sowie die coronabedingte Verlängerung des Calls 2020 (KA103) vom 1. Juni 2022 bis 31. Mai 2023.

Auch in den aktuell noch laufenden Erasmus+ Projektjahren 2022 und 2023 sind die Zahlen der teilnehmenden Studierenden an der Universität zu Köln erfreulicherweise weiter gestiegen, so für das Erasmus+ Projektjahr 2022 auf 1.199 Outgoings.

#### **5.1.4. DAAD-FÖRDERRANKING 2023**

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) hat am 5. Juli 2024 seine Förderbilanz für 2023 veröffentlicht. Die Universität zu Köln liegt im Ranking von 100 Hochschulen bei der Summe der Förderungen (Gesamtförderbeitrag) auf Rang 8, auf Rang 13 bei Individualförderungen und auf Rang 5 bei Projekten und Programmen. Die Platzierungen entsprechen fast unverändert denen des Vorjahres.

#### **5.1.5. UNTERSTÜTZUNG DER HOCHSCHULZUGANGSTESTS FÜR UKRAINISCHE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN DEUTSCHLAND**

Zum dritten Mal beteiligte sich die Universität zu Köln an der Durchführung der ukrainischen Hochschulzugangsprüfungen (Multi-Subject-Tests). Sie stellte speziell für E-Prüfungen ausgestattete PC-Pools bereit und unterstützte an acht Tagen bei der Betreuung von rund 900 Teilnehmenden.

### **5.2. EUROPÄISCHE HOCHSCHULALLIANZ „EUNIWELL“**

#### **5.2.1. ERFOLGREICHER ABSCHLUSS DER EUNIWELL-PILOTPHASE**

Mitte Februar 2024 haben das EUniWell Central Office an der Universität zu Köln und das Dezernat 7 den finalen Abschlussbericht zur abgeschlossenen dreijährigen Pilotphase unter ERASMUS+-Förderung bei der EU-Kommission eingereicht. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Arbeitsprogramms und der Absolvierung des financial audits im Januar 2024 ist die "ERASMUS+"-Pilotphase (November 2020 bis Oktober 2023) nach Prüfung des Berichts durch die EU-Kommission offiziell beendet.

#### **5.2.2. STÄRKUNG DER TRANSATLANTISCHEN BEZIEHUNGEN**

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der Allianz hat EUniWell die transatlantischen Beziehungen mit verschiedenen Kooperationen gestärkt. Dazu zählt ein Memorandum of Understanding mit dem Teachers College der Columbia University New York. Angestrebt wird eine Zusammenarbeit insbesondere im Rahmen der EUniWell-Arena „Teacher Education and Well-Being“. Bei einem Besuch von Prof. Dr. Beatrix Busse sowie weiteren Projektverantwortlichen in New York wurde unter anderem eine gemeinsame Konferenz zum Thema „Well-Being and Teacher Education“ vereinbart.

### 5.2.3. EUNIWEILL SEED FUNDING CALL

Im Rahmen der 6. Ausschreibung des EUniWell Seed Funding Call Programms waren Forschende, Lehrende und Studierende der Universität zu Köln an insgesamt 16 von 34 Projektbewerbungen beteiligt. Es werden 11 kooperative Projekte gefördert, darunter eines unter Leitung und weitere 4 mit Beteiligung der Universität zu Köln.

### 5.2.4. BEDEUTUNG DER EUROPÄISCHEN UNIVERSITÄTEN“ FÜR NRW

Anlässlich des Europatages beteiligte sich die Universität zu Köln gemeinsam mit acht anderen NRW-Hochschulen an der öffentlichen Veranstaltung „Europäische Hochschulallianzen: Chancen für den Standort NRW“. Die im Düsseldorfer Haus der Universität durchgeführte Veranstaltung mit gut 100 Teilnehmer\*innen rückte die allgemeine, hochschulpolitische und gesamtgesellschaftliche Bedeutung der „Europäischen Universitäten“ für NRW in den Fokus.

### 5.2.5. ZUSAMMENARBEIT MIT UKRAINISCHEN HOCHSCHULEN

Auf Einladung des europäischen Parlaments hat Prorektorin Busse als EUniWells Chief Development Officer an einem Netzwerk-Treffen von Europäischen Universitätsallianzen und ukrainischen Hochschulen zur Sondierung von Möglichkeiten einer vertieften Zusammenarbeit teilgenommen. Prof. Busse berichtete von der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der ukrainischen EUniWell-Mitgliedsuniversität, der Nationalen Taras Schewtschenko Universität Kyiv.

Im Kontext des ERASMUS+ geförderten und von der Nationalen Taras-Shevchenko-Universität Kyiw geleiteten DigiUni Projekt fand ein Training mit ukrainischen Partner\*innen an der Universität zu Köln statt. Das DigiUni Projekt soll eine Infrastruktur für den gesamten Hochschulsektor der Ukraine aufbauen. Thematisiert wurden unter anderem Lernmanagementsysteme, innovative Lehr-Lernformate, Medientechnik, Learning Experience Design und Qualitätsmanagement und -entwicklung.

### 5.2.6. FOR-EU4ALL NETZWERK DER HOCHSCHULALLIANZEN

EUniWell und die Universität zu Köln sind Mitglieder im FOR-EU4ALL Netzwerk, das mit 1,8 Mio. € über einen Zeitraum von 4 Jahren von der EU gefördert wird. Das Netzwerk vereint alle europäischen Universitätsallianzen und baut die existierende intensive Zusammenarbeit zwischen den Allianzen weiter aus. Ziel ist es, insbesondere Umsetzungsfragen der transnationalen Kollaboration und europäischer Initiativen (bspw. European Degree) gemeinsam zu bearbeiten. Neben den Allianzen sind die European University Association, die European Students' Union, die European Association for Quality Assurance in Higher Education, European Association of Institutions in Higher Education und das Erasmus Student Network wichtige assoziierte Partner.

## 6. ÖFFENTLICHKEIT UND AUSZEICHNUNGEN

### 6.1. ÖFFENTLICHKEIT, RANKINGS

#### 6.1.1. VERANSTALTUNG „FLAGGE ZEIGEN II“

Bereits im Januar hatte das Dezernat 8 Kommunikation und Marketing auf Initiative der Hochschulleitung eine Veranstaltung zu der Frage organisiert, wie und ob Universitäten in Zeiten geopolitischer Krisen Flagge zeigen sollten.

Die zweite Veranstaltung in dieser Reihe fand am 15. Mai 2024 unter dem Titel „Flagge zeigen II – Cancel Culture an der Universität zu Köln?!“ statt und widmete sich der Thematik eines – tatsächlichen oder vermeintlichen – Ausschlusses von bestimmten Personen, Inhalten oder Positionen im Bereich der Hochschulen. Unter der Moderation von Altdekan Bernhard Kempen diskutierten Prof' Katajun Amirpur, Prof' Michaela Pelican, Dr. Annette Vanagas sowie der AStA-Vorsitzende Adrian Moser und die Stellvertretende AStA-Vorsitzende Dominique Reich unter anderem über die Kontroverse um die Albertus-Magnus-Professur 2024 an der Universität zu Köln. Rund 150 Teilnehmende waren in die Aula der Universität gekommen und beteiligten sich an einem regen Austausch verschiedener Sichtweisen.

#### 6.1.2. TEILNAHME AN DER GAIN-KONFERENZ 2024

Bei der diesjährigen Jahrestagung des German Academic International Network (GAIN) nahmen seitens der Universität zu Köln Ines Neundorf, Prorektorin für das wissenschaftliche Personal, Frank Wascheck, stellvertretender Leiter des Forschungsmanagements, und Graziana Gatto, Alumna und Neurobiologin, zusammen mit Eva Bosbach, Geschäftsführerin des Nordamerika-Büros der Universität zu Köln, teil. Organisiert wurde unter anderem ein Stand auf der Talentmesse sowie ein hochrangig besetzter Workshop „Individuelle Karrierewege in der Wissenschaft – aktive Gestaltung von Karrierephasen und Übergängen unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten“.

#### 6.1.3. UZK ZUM VIERTEN MAL ALS FAIRTRADE-UNIVERSITY AUSGEZEICHNET

Die Universität zu Köln hat für ihr Engagement im Bereich fairer Handel im September 2024 erneut für zwei Jahre die Auszeichnung als Fairtrade-University erhalten. Die Auszeichnung wird für Engagement für nachhaltigen Konsum, faire Produktionsbedingungen und soziale Verantwortung für fairen Handel verliehen. Die Universität ist bereits seit 2018 entsprechend ausgezeichnet.

#### 6.1.4. AIS RESEARCH RANKING: KÖLNER WIRTSCHAFTSINFORMATIK ERZIELT TOP-BEWERTUNG

Im aktuellen Research Ranking der Association for Information Systems (AIS), dem maßgebenden Berufsverband im Fachbereich Wirtschaftsinformatik, hält das Institut für Wirtschaftsinformatik (CIIS) der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät seine Spitzenposition aus dem Vorjahr: Es belegt deutschlandweit den ersten Platz. In Europa liegt das CIIS auf Platz vier und international auf Platz 38. Damit gehört das Kölner Institut zur Gruppe der top fünfzig Forschungseinrichtungen im Bereich der Wirtschaftsinformatik weltweit. Das Ranking basiert auf der Anzahl der Forschungspublikationen in acht führenden akademischen Wirtschaftsinformatik-Zeitschriften in den letzten fünf Jahren, also von 2019 bis 2023.

#### 6.1.5. CHE-RANKING

Das CHE-Ranking ist ein nationales Hochschulranking, das vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) durchgeführt wird. Die Hauptzielgruppe des Rankings sind Studierende und Studieninteressierte, denen das Ranking helfen soll, die passende Hochschule und den passenden Studiengang zu finden.

Nachdem die Universität zu Köln im Jahr 2010 beschlossen hatte, nicht weiter am CHE-Ranking teilzunehmen, wurde dieser Beschluss nach und nach für einzelne Fachbereiche gelockert. Nach eingehender interner Beratung wurde im Juni 2024 der Beschluss von 2010 revidiert. Hintergrund dieser Entscheidung ist, dass auch ohne aktive Datenübermittlung vonseiten der Universitäten die Fachbereiche gerankt werden, indem öffentlich zugängliche Daten herangezogen werden. Dadurch fehlen jedoch spezifische Informationen sowie die Möglichkeit, Daten zu korrigieren, was dazu führt, dass nichtteilnehmende Universitäten im nationalen Vergleich schlechter bewertet werden. Gerade im Fall von Studierenden, die ihre Entscheidung für einen Studienort von einer breiteren Recherche, die auch Rankings einbezieht, abhängig machen, droht die Universität zu Köln dadurch an Attraktivität einzubüßen.

Daher wird eine künftige flächendeckende Teilnahme der Universität zu Köln am CHE Hochschulranking angestrebt und die Datenübermittlung für die Fachbereiche obligatorisch.

#### 6.1.6. IN KÖLN GIBT ES DIE MEISTEN START-UP-NEUGRÜNDUNGEN

Der Kölner Stadt-Anzeiger berichtete in seiner Ausgabe vom 10. Juli 2024, dass im ersten Halbjahr 2024 in ganz Deutschland 1.384 Start-ups gegründet wurden – 251 davon in NRW und 39 in Köln. Köln ist dabei die Stadt in NRW mit den meisten Neugründungen. Düsseldorf erreichte 24 und Aachen 20 Neugründungen. NRW liegt insgesamt auf dem dritten Platz hinter Berlin (265) und Bayern (260).

Laut Kölner-Stadt-Anzeiger hat Köln bei Start-ups einen guten Ruf, weil jedes Jahr hochqualifizierte Absolvent\*innen auf den Arbeitsmarkt strömen und Einrichtungen wie das Gateway hervorragende Unterstützungsarbeit leisten.

### 6.1.7. DIE UZK BRINGT VIELE DEUTSCHE DAX-VORSTÄNDE HERVOR

Die Personalberatung Odgers Berndtson hat Lebensläufe von 253 amtierenden Vorständen der 40 DAX-Unternehmen ausgewertet. Insgesamt 11 DAX-Vorstände haben an der Universität zu Köln studiert (u. A. Telekom-Manager Timotheus Höttges und Claudia Nemat). Hinter der Universität zu Köln liegen die TU Darmstadt und die Universität Münster mit jeweils 9 Vorständen, die dort studiert haben. An der LMU München haben 8 studiert. Zum größten Teil wurden Wirtschaftswissenschaften studiert: 55% ökonomischen Studiengang (z. B. BWL, VWL oder etwa Wirtschafts-Ingenieurwesen). Rechtswissenschaften haben 7% der Vorstände studiert. Früher war dies noch der dominierende Studiengang in den Vorstandsetagen. Promoviert haben 31%, einen MBA 20%.

### 6.1.8. THE WORLD UNIVERSITY RANKING: UNIVERSITÄT ZU KÖLN ERSTMALS UNTER DEN TOP ACHT PROZENT WELTWEIT

Im aktuellen Times Higher Education (THE) World University Ranking belegt die Universität zu Köln den 157. Platz von 2.092 bewerteten Hochschulen. Damit verbessert sie sich um drei Plätze von Rang 160 im Vorjahr. Sie gehört nun zu den besten acht Prozent weltweit, 2023 war sie unter den besten neun Prozent.

### 6.1.9. KÖLN GEHÖRT ZU DEN TOP 3 DER GRÜNDUNGSHOCHSCHULEN IN DEUTSCHLAND

Die Universität zu Köln bringt besonders viele Gründer\*innen hervor. 3,6 Prozent aller Gründer\*innen in Deutschland haben hier ihren höchsten akademischen Abschluss erworben. Zu diesem Ergebnis kommt der Deutsche Startup Monitor (DSM) 2024. Im diesjährigen Ranking ist Köln erneut die gründungsfreundlichste nicht-technische Volluniversität Deutschlands. Sie verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von Rang 4 auf Rang 3. Nur die TU München und die RWTH Aachen liegen in dem Ranking des DSM vor der Universität zu Köln. Die jährliche Studie des Startup-Verbands und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC gilt mit rund 1.800 befragten Gründer\*innen als umfassendste Untersuchung zur Startup-Szene in Deutschland.

## 6.2. AUSZEICHNUNGEN DURCH DIE UNIVERSITÄT

### 6.2.1. JAHRESEMPFANG UND UNIVERSITÄTSPREISE

Am 7. Mai 2024 fand der Jahresempfang des Rektors statt. Der festliche Anlass bietet alljährlich Gelegenheit, Entwicklungen an der Universität in den Blick zu nehmen, und ist Rahmen für die Verleihung verschiedener Ehrungen sowie der Universitätspreise.

Neben einem Grußwort der Oberbürgermeisterin Kölns und der Ansprache des Rektors hatten die rund 350 Gäste Gelegenheit, einen Festvortrag von Dr. Sibylle Anderl, Leiterin des Ressorts Wissen der ZEIT, zum Thema Wissenschaftskommunikation zu hören. Altrector Professor Dr. Axel Freimuth wurde für seine außerordentlichen Verdienste um die Universität die Würde eines Ehrensensors verliehen

Die Universität zu Köln vergibt Universitätspreise in den Kategorien "Forschung", "Lehren und Lernen", "Verwaltung und Wissenschaftsmanagement" sowie erstmalig den Universitätspreis "Nachhaltigkeit". Damit würdigt und fördert sie jedes Jahr Mitglieder, die sich durch ihr besonderes Engagement an der Universität ausgezeichnet haben.

- Den Preis in der Kategorie „Forschung“ erhielt Herr Prof. Dr. Andreas Speer. Neben seinen Leistungen in der Forschung wird er unter anderem für sein strukturbildendes Wirken im Rahmen der Exzellenzinitiative und des Aufbaus der a.r.t.e.s. Graduierschule gewürdigt.
- Den Preis in der Kategorie „Lehren und Lernen“ erhielt Herr Prof. Dr. Markus Ogorek, LL.M. (Berkeley). Gewürdigt wird seine Leistung in der Lehre, vor allem im Rahmen des Projekts „Jura mit System“ sowie den „Kölner Gesprächen zu Recht und Staat“.
- Den Preis in der Kategorie „Verwaltung und Wissenschaftsmanagement“ erhielt das Team DocFile. Das System, das nunmehr nahezu alle Promotionen an der Universität erfasst, ist ein innovatives Instrument, das nicht zuletzt die digitale Transformation wirksam unterstützt.
- Den Preis in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ erhielt zum einen das Team des Instituts für Allgemeinmedizin sowie zum anderen Judith Schmidlein von der Green Office Initiative. Der Preis wird in diesem Jahr zwischen zwei Vorschlägen aufgeteilt, die beide in allen relevanten Aspekten durch ihre längerfristige und weitreichende Aufbauarbeit für Nachhaltigkeit überzeugten.

### 6.2.2. JENNY-GUSYK-PREISE

Am 28.10.2024 wurden im Rahmen des 12. GenderForums an der Uzk die jährlichen Jenny Gusyik Preise verliehen.

Der Jenny Gusyik „Gleichstellungspreis“ für innovative Gleichstellungsmaßnahmen in Höhe von 3.000 Euro ging an die „Women and Non-binary Research Group“ des Cologne Center for Comparative Politics an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Die Arbeitsgruppe hat ein selbstorganisiertes Peer-Mentoring initiiert, das weibliche und nicht-binäre Doktorand\*innen, Postdocs und Juniorprofessor\*innen zusammenbringt.

Der Jenny Gusyik Preis für „Familienbewusste Führung & Leitung“ in Höhe von 1.000 Euro wurde in diesem Jahr zu gleichen Teilen mit jeweils 500 Euro an zwei Personen verliehen. Prof. Dr. Norma Jung, Oberärztin an der Klinik I für Innere Medizin der Uniklinik Köln wird ihre langjährige Vorbildrolle in der Förderung von familienbewussten Arbeitsstrukturen im besonders herausfordernden Umfeld der Medizin ausgezeichnet. Prof. Dr. Markus Stetter, Professor für Ökologie und Genomik der Pflanzen am Institut für Pflanzenwissenschaften der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, zeigt in der Unterstützung seines Teams, dass die Vereinbarkeit von Familie und exzellenter Wissenschaft kein leeres Versprechen bleiben muss.

Der Jenny Gusyik „Nachwuchspreis“ in Höhe von 1.000 Euro ging in diesem Jahr erneut an zwei herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten im Bereich Gender und Queer Studies. Die Preise

sind mit jeweils 500 Euro dotiert. In diesem Jahr ausgezeichnet wurde Tabea Odak für die Bachelorarbeit „Das befreiungsfeministische Potenzial der mathetria Tabitha (vgl. Apg 9,36–43) im Horizont einer intersektionalen Bibelhermeneutik“ an der Philosophischen Fakultät. Der zweite Preis ging an Dr. Tobias-Alexander Herrmann für die Dissertation „Nonbinary Gender Identities: Linguistic Practices in Russian and Czech“ am Slavischen Institut.